

Rennbericht vom Saisonfinale am 24/25.9 in Assen

Am vergangenen Wochenende hieß es zum letzten Mal in dieser Saison „Gentleman start your Engine“. Also machten wir uns am Freitag auf den Weg nach Assen NL. Wie bereits von den letzten Veranstaltungen bekannt, gab es wieder ein volles Starterfeld, den noch 44 andere Fahrer aus ganz Europa kamen zum TT-Circuit nach Assen.

Nachdem meine Stammcrew beruflich verhindert war fragte ich Manuel Riedl (Chefmech. Michi Ranseder) ob er Zeit und Lust hätte mich zu begleiten?!

Samstagmittag war unser erstes Zeittraining, mit meiner persönlichen schnellsten Runde lag ich aber trotzdem nur auf Platz 23 in der Europameisterschaft. Zu meinem Leidwesen musste ich nach dem Training feststellen, dass wohl ein Lager im Motor etwas abbekommen haben musste. Somit nutzten wir die 3 Stunden Pause bis zum nächsten Training um den Ersatzmotor ein zu bauen. Im zweiten Zeittraining verbesserte ich meine Zeit noch einmal um 1,5 sek. aber das war zu wenig, am Ende war es dann doch nur Startplatz 27.

Die Devise für Sonntag war auf alle Fälle vor Bob de Boer ins Ziel zu kommen, der zu dem Zeitpunkt noch zweiter in der Deutschen Wertung war. Um 14.00 Uhr am Sonntag war es soweit, wir fuhren raus zur Besichtigungsrunde wo noch zahlreiche Helfer die Strecke von einer Ölspur reinigten (vom 250er Rennen). Am Startplatz angekommen wurde der Start verschoben (Ölspur)!

Wir mussten noch einmal in die Boxengasse zurück. Eine halbe Stunde später durften wir wieder hinausfahren. Beim Start „würgte“ Brian Slooten NL aus Reihe 5 sein Motorrad ab, ich und der größte Teil der Fahrer kamen an ihm vorbei nur Jos Graumans aus Belgien konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen und so kam es zum Horrorcrash! Rote Flagge - Abbruch wieder in die Boxengasse.

Die Ärztliche Erstversorgung auf der Strecke dauerte über eine Stunde.

Beim 3. Versuch klappte der Start ohne irgendwelcher Berührungen etc. es waren wohl alle etwas vorsichtiger als sonst. Nach der ersten Kurve reihte ich mich um Platz 20 ein, direkt vor mir war Bob de Boer, ich studierte einige Runden seine Linie um am Rennende an ihm vorbeigehen zu können. Doch als ich ihn mir drei Runden vor Schluss gerade „zurechtgelegt“ hatte und in Kurve 2 innen an ihm vorbeigehen wollte, wurde er langsamer. Ich wusste bis ins Ziel nicht, ob de Boer nur etwas langsamer fuhr oder tatsächlich ausgefallen war.

Nach der Zieldurchfahrt und mit 15 Platz in der EM und dem 2 Platz in der DM im Parcfermé angekommen, gratulierte mir Manuel zum Vizemeister in der DM und da war mir klar ich hatte die 11 Punkte Rückstand auf de Boer wett gemacht!!!

Endergebnis:

Europameisterschaft

Deutsche Meisterschaft

1. Lex v.Dijk	NL	1. Josef Frauenschuh	AUT
2. M. Velthuisen	NL	2. Erwin Hangöbl	AUT
3. J. Frauenschuh	AUT	3. Bob de Boer	NL
12. E. Hangöbl	AUT		

Die Saison in Zahlen:

13 Rennen = 11x Podium (3x Sieg, 6x Zweiter, 2x Dritter)
1600 Rennkilometer - 1 Sturz